

nach der die Vorannahme in dieser Hinsicht nicht abstrahieren
 um Entzweiung hervorzuheben, ist nun zu halten, wenn
 die Idee der universalen Determination der Naturwissen-
 schaften aufgegeben wird, nun die in der subalternen
 Sphäre jeweils mit bezeugender Evidenz der
 Determination partikulärer Zusammenhänge zu ermög-
 lichen. Dabei ist daran fest zu halten, daß, wenn
 die Herstellung eines einheitlichen Determinations-
 der partikulären Zusammenhänge gelang, diese als
 notwendig gelten muß. In der neuen Wissenschafts-
 theorie besteht das Problem in der Hinsicht, daß
 die Unvollständigkeit der Forderung nach Vollständigkeit
 der Antecedensbedingungen dazu führt, diese Forde-
 rung zu umgehen zu der nach Konsistenz der
 Antecedensbedingungen, (64) deren Erfüllung jedoch
 nur in der Reproduzierbarkeit der ~~Ergebnisse~~ Ex-
 perimentellen Ergebnisse anzuschließen ist. Reproduk-
 zierbarkeit der Ergebnisse als Forderung, deren
 Erfüllung die Bedingung ist, unter der der allein
 der Relation von (konstanten) Antecedensbedingungen und
 Konsequenz Allfunktionalität und Notwendigkeit zukommt,
 zeigt immer schon die formale Bedingtheit der
 Inzifferenzität voraus, denn nur unter dieser
 Voraussetzung kann die Forderung formalisiert werden.
 Ihre Erfüllung zeigt nicht voraus, denn da die
 Subjekte nur als empirische Naturwesen auf Natur-
 phänomene hin wirken können, ~~kann~~ die Realisie-
 rung der partikulären Antecedensbedingungen durch ver-
 schiedene Subjekte nur möglich, wenn diese

Hejmin M
 a. a. O.